

# QuartierMagazin

Holligen-Fischermätteli Weissenstein Mattenhof Monbijou Weissenbühl Schönau-Sandrain Marzili



Bild: Christof Berger

3. September, Tag der offenen Baustelle Bahnhof Bern: Das Modell zeigt den neuen RBS-Bahnhof, der tief unter den heutigen Gleisen und unter der «Welle» gebaut wird.

## QUARTIERMITWIRKUNG

Quartierrundgänge,  
Eröffnung Monbijou-  
park

Seite 4

## VILLA STUCKI

Sprachen Café und  
Klimagespräche

Seite 8

## MENSCHEN IM QUARTIER

100 Jahre  
Blasercafé

Seite 11

## KIRCHEN

Kindersachenbörse  
und Herbstbasar

Seite 15

## ENERGIEBERATUNG STADT BERN



Wer hat  
Energie  
für meine  
Fragen?

Sie fragen – wir antworten:

**031 300 29 29**

[energieberatungstadtbern.ch](http://energieberatungstadtbern.ch)



**Domicil**  
MON BIJOU

## Wohnen im Domicil Mon Bijou

Bei uns finden Sie ein Zuhause, in dem Menschlichkeit und Gemeinschaft von Herzen gelebt werden. Wir bieten

### Wohnen mit Dienstleistungen

5 Einzelzimmer- und 8 Zweizimmerwohnungen

### Umfassende Pflege

50 Einzelzimmer mit Balkon und Nasszelle

Unsere Kundinnen und Kunden schätzen die zentrale Lage, den schönen Innenhof und unser reichhaltiges kulturelles Programm.

**Jeden letzten Freitag im Monat (ausser Mai und Dezember) findet um 14.00 Uhr eine Hausbesichtigung statt. Wir freuen uns auf Ihre telefonische Anmeldung.**

Domicil Mon Bijou  
Mattenhofstrasse 4, 3007 Bern  
031 384 30 30, [monbijou.domicil.ch](http://monbijou.domicil.ch)

# FITNESS & TRAINING FISCHERMÄTTELI

- Persönliche Betreuung & Beratung
- 120 m<sup>2</sup> Trainingsfläche
- Grosse Auswahl an Trainingsgeräten
- 7 Tage die Woche geöffnet
- Jahresabonnement CHF 650.–
- **Gratis Probetraining**



Physiotherapie & Manualtherapie (Krankenkasse anerkannt)  
Vor Anmeldung unter Tel. 031 311 50 66

Marta & Hans Vermin, Könizstrasse 74, 3008 Bern, Tel. 077 483 72 44, [www.vermin.ch](http://www.vermin.ch)



**QUARTIER**

# «Güter» – der Mitmachladen mit nachhaltigen Produkten zu fairen Preisen

Qualitativ hochwertige Produkte möglichst günstig kaufen soll ab Mitte Oktober in Bern möglich sein. «Güter» heisst der neue Laden, welcher den «Grundstock» an der Tschannerstrasse 20 ablöst. Das Herzensprojekt von rund 10 bis 12 Menschen in Bern hat ein übergeordnetes Ziel: die Wirtschaft zu demokratisieren. Einerseits sollen die Konsumierenden mitbestimmen und Einfluss auf das Sortiment nehmen können, andererseits sollen die Produkte allen Bevölkerungsgruppen zugänglich gemacht werden. Es han-

tigen Güter zu möglichst niedrigen Preisen verkauft werden. Rund 120 Anmeldungen sind bis Ende August bereits eingegangen. Etwa 150 braucht es laut den GründerInnen um starten zu können. Der Laden soll an 6 Tagen die Woche offen sein und Güter für den täglichen Bedarf anbieten. Was genau angeboten wird und wie lange die Öffnungszeiten sind, das wird sich durch die Zusammenarbeit der Mitglieder entwickeln. Ein solcher Mitmachladen ist in Bern ein Novum. Als Vorbild dient die «Park Slope Food Coop» aus

öffnung entgegen. Bereits vor der Eröffnung Mitte Oktober gibt es einige Anlässe, um «Güter» kennenzulernen. So zum Beispiel eine Filmvorführung über die «Park Slope Food Coop» am 29. September oder der Tag der offenen Tür am 1. Oktober. Ebenfalls bis zum 1. Oktober findet ein Crowdfunding statt. Ein genossenschaftlich organisierter Mitmachladen mit sozi-

alverträglich hergestellten und qualitativ hochwertigen Produkten zu möglichst erschwinglichen Preisen, das ist «Güter». Sie können bereits jetzt Mitglied werden oder sich zuerst einmal bei einem «Schnupper-Einkauf» selbst ein Bild von «Güter» machen. Alle Infos finden Sie hier: [www.gueter.be](http://www.gueter.be)

NOEMI STIENEN



delt sich bei «Güter» also nicht um einen Laden im herkömmlichen Sinne, in dem Produkte als Dienstleistung angeboten werden. Bei «Güter» helfen alle mit. Wer einkauft, ist auch MitbesitzerIn und arbeitet 2:45 Stunden alle vier Wochen mit. So können Lohnkosten gesenkt werden und die nachhal-

der USA, die bereits 17000 Mitglieder zählt. Ein Jahr lang haben zwei Mitglieder des Kernteams dort selbst mitgearbeitet. Nun soll ein solcher Laden auch in Bern Anklang finden. Das Team hat trotz mehreren Rückschlägen nie aufgehört an das Projekt zu glauben und sieht nun positiv der Er-

## Inhalt

- 3 Mitmachladen «Güter»**
- 4 Aktuelles aus der QM3: Quartierrundgänge und Entwicklung Gaswerkareal**
- 7 Das Haus der Religionen vernetzt sich**
- 8 Villa Stucki: Sprachen-Café, KlimaGespräche, Pubquiz, Théâtre Circulaire**
- 10 insieme Treff Domino**
- 10 Quartierverein QVHF**
- 11 Menschen im Quartier: 100 Jahre Blasercafé**
- 12 Nachbarschaft Bern: Leitungswechsel**
- 13 Soziale Arbeit: Infostelle Sulgenrain / Infothek TOJ / Chinderchübu**
- 14 Schulkreis: ein grosser Schritt für kleine Füesse**
- 15 Kirchgemeinden: Frieden, Heiliggeist, Dock8**
- 16 Reporter\_Innen unterwegs**

## Impressum

**Nr. 220 – 13. September 2022**

**Herausgeberin:** Verein Villa Stucki, Seftigenstrasse 11, 3007 Bern

**Webseite:** [www.quartiermagazin.ch](http://www.quartiermagazin.ch)

**Redaktion:** Christof Berger, Patrick Krebs, Daniel Schär, Noemi Stienen  
[redaktion@quartiermagazin.ch](mailto:redaktion@quartiermagazin.ch)

**Inserate:** asCons GmbH, Annette Stoffel, Monbijoustrasse 130, 3007 Bern  
[inserate@quartiermagazin.ch](mailto:inserate@quartiermagazin.ch)  
Telefon 031 371 40 19

**Grafik/Layout:** Irene Ehret,  
[layout@quartiermagazin.ch](mailto:layout@quartiermagazin.ch)

**Cartoon:** Chris Ribic

**Auflage:** 20'500 Expl. / Verteilung an 19'887 Haushaltungen im Stadtteil 3

**ISSN:** 1673-3466

**Druck:** DZB Druckzentrum Bern AG  
Für unsere Zeitung verwenden wir Papier mit einem hohen Altpapieranteil.

**Verteilung:** DMC

**Erscheinungsweise:** 5 x jährlich

**Nächste Ausgabe:** 22. November 2022  
**Insertionsschluss:** 7. November 2022



T. 031 388 50 50  
[info@spitex-bern.ch](mailto:info@spitex-bern.ch)  
[www.spitex-bern.ch](http://www.spitex-bern.ch)  
**Online-Anmeldung:**  
[www.opanspitex.ch](http://www.opanspitex.ch)



Ambulante Pflege

Demenz

Kinderspitex

Palliative Care

Psychiatrie

## QM3 – QUARTIERMITWIRKUNG STADTTEIL 3

### Quartierrundgänge für Neuzuziehende – auch für Alteingesessene Samstag, 17. September

Kurz vor den Herbstferien organisiert die QM3 zusammen mit Freiwilligen aus den Quartieren am Samstag, 17. September 2022 wiederum zwei spannende Rundgänge für die Quartierbevölkerung. Spazierend werden die Teilnehmenden darüber informiert, was, wo und wie in den Quartieren läuft. Für beide Rundgänge sind alle Bewohner\*innen aus dem Stadtteil 3 herzlich eingeladen, nicht nur die Neuzuziehenden. Treffpunkt ist jeweils 09:30 beim Schloss Holligen (Quartier Holligen) respektive in der Villa Stucki (Quartiere Weissenbühl, Mattenhof, Monbijou und Marzili).

**Anmeldung für Neuzuziehende:** [www.bern.ch/neuzuziehen](http://www.bern.ch/neuzuziehen), 031 321 62 10, [anlass@bern.ch](mailto:anlass@bern.ch)  
**Anmeldung für Alteingesessene/innerstädtische Umzuger\*innen:** [info@qm3.ch](mailto:info@qm3.ch), 031 371 00 23

Falls nicht genügend Anmeldungen eingehen, können die Rundgänge kurzfristig auf der QM3-Homepage [www.qm3.ch](http://www.qm3.ch) abgesagt werden.

### Aktuelles aus der QM3

Die QM3 beschäftigte sich vor den Sommerferien mit dem Farbsack-Trennsystem, mandatierte Flavio Lohri als Quartierexperten beim Architekturwettbewerb zum Schulraum Steigerhubel/Schlossmatt und vernahm Neues zum ESP Ausserholligen.

#### Farbsack-Trennsystem

Im März 2022 wurde die Einführung des neuen Entsorgungssystems auf nächstes Jahr verschoben, da für die notwendigen Container viele öffentliche Standplätze zu erwarten sind, was zu aufwändigen Baubewilligungsverfahren und zu Nutzungskonflikten im öffentlichen Raum führen kann. An der QM3-Delegiertenversamm-

lung vom 4. Juli 2022 informierte die Stadtverwaltung deshalb vor allem über die Containerstandplätze, die im neuen System Pflicht sind. Diese werden in der Regel auf privatem und bei Platzmangel auf öffentlichem Grund zu stehen kommen. Es gibt keinen Rechtsanspruch auf eine öffentliche Lösung.

Mitte August 2022 wurden alle Liegenschaftsbesitzenden angeschrieben. Ziel ist es, so viele private Standplätze wie möglich durchzusetzen, damit kurze Wege und weniger Parkplatzaufhebungen möglich werden. Es besteht die Möglichkeit, für mehrere Liegenschaften gleicher Eigentümerschaft als auch für unterschiedliche Eigentümer\*innen, sich zu einem gemeinsamen, privaten Standplatz zusammenzuschliessen. Dies wird durch die Stadt finanziell gefördert.

Die öffentlichen Standplätze dagegen werden längere Laufwege und Parkplatzaufhebungen verursachen. Die Stadt Bern ist aktuell daran, diese öffentlichen Standplätze zu optimieren.

An den nächsten QM3-Gremien ([www.qm3.ch/termine](http://www.qm3.ch/termine)) werden die Ergebnisse präsentiert.

#### Schule Steigerhubel und Kindergarten Schlossmatt

Da an beiden Schulstandorten in Holligen diverse Klassenräume infolge steigender Schüler\*innenzahlen fehlen, will die Stadt Bern dort bestehende Bauten sanieren und ausbauen sowie einen Erweiterungsneubau realisieren.

Flavio Lohri vom Quartierverein Holligen-Fischermätteli wurde von den QM3-Delegierten einstimmig als Quartierexperte für den Architekturwettbewerb mandatiert. Er wird für die Sanierungen und die Neubauten die Interessen des Quartiers und des Stadtteils 3 (ohne Stimmrecht) einbringen.

#### ESP Ausserholligen

Die Arbeiten am Richtplan ESP Ausserholligen sind in einer intensiven Phase und die Stadt Bern verfolgt das Ziel der baldigen Genehmigung durch den Kanton. Im



Sowohl südlich als auch nördlich der Schlossstrasse braucht es mehr Schulraum (Grafik: Patrick Krebs)

März 2022 hat das Stadtplanungsamt den Vorprüfungsbericht des Kantons (Amt für Gemeinden und Raumordnung) erhalten. Deren Rückmeldungen wurden in den Richtplan eingearbeitet. Wenn alles nach Plan läuft, wird der überarbeitete Richtplan dem Gemeinderat im Herbst 2022 zum Beschluss vorgelegt und anschliessend der QM3 vorgestellt.

Die diversen Teilprojekte laufen parallel zum Richtplan: Die vorberatende Kommission des Grossen Rates unterstützt den Kredit von rund 352 Millionen Franken für den Bau des neuen Campus Bern der Berner Fachhochschule im Areal Weyermannshaus Ost. Das neue Bildungszentrum könnte im besten Fall 2028 seinen Betrieb aufnehmen.

Die Entwicklung des Familiengarten-Areals beim Ladenwandgut sowie die Freiraumentwicklung unter dem Viadukt dagegen sind gerade erst angestossen worden. Die ewb-Arealentwicklung Holligen wiederum ist wegen eines Beschwerdeverfahrens blockiert.

Mehr unter: [www.qm3.ch/espausserholligen](http://www.qm3.ch/espausserholligen)

### Entwicklung Gaswerkareal: Wo steht das Projekt?

Seit August 2021 herrscht auf dem Gaswerkareal emsiges Treiben: ewb beseitigt die Altlasten im Untergrund. Unter dem Schutz eines Zelts wird verschmutztes Material abgetragen und mit Lastwagen zur Entsorgung weggebracht. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Frühjahr 2024 abgeschlossen. Danach übergibt ewb den Altlastenperimeter der Stadt – ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einem neuen Quartier am Aareufer. Gleichzeitig werden Teile des Geländes bereits heute schon zwischengenutzt, initiiert durch den Quartierleist Schönau-Sandrain. Der sogenannte «Fabrikgarten» ist für das Quartier zugänglich. Zudem hat der Gemeinderat Sofortmassnahmen für Sanierungsarbeiten beim Gaskessel beschlossen, was zur Verbesserung der Lärmsituation für das Quartier führen wird.

**QM3 – QUARTIERMITWIRKUNG STADTTEIL 3**



im Vorfeld umfassend zum Projekt, zu übergeordneten Aspekten der Arealentwicklung wie dem Mobilitätskonzept und zu den verschiedenen «Nachbarprojekten» (z.B. Sanierung Marzilbad und Hochwasserschutz) informieren. Die Volksabstimmung zu den Planungsinstrumenten ist für 2024 geplant.

PATRICK KREBS, GESCHÄFTSLEITER QM3

**Weitere Informationen**



Hier plant die Stadt ein neues Quartier für Wohnen, Freizeit und Arbeit (Foto: ISB Stadt Bern)

**Siegerprojekt «Downtown Gastown» wird weiterentwickelt**

Rückblende: Im Februar 2020 hat die Berner Stimmbewölkerung dem Kauf des Gaswerkareals durch die Stadt deutlich zugestimmt. Auf der Industriebrache sollen Frei- und Grünräume, Gewerbeflächen und 300 bis 500 Wohnungen entstehen. In einem ersten Schritt hat die Stadt 2021 auf Grundlage einer Areal- und Nutzungsstrategie mit politischen und städtebaulichen Leitplanken einen Ideenwettbewerb lanciert. Das Siegerprojekt «Downtown Gastown» wird gegenwärtig weiterentwickelt. Das Projektteam spiegelt Zwischenstände

mit der Stadt und mit einer «Spurgruppe», in welcher verschiedene Interessengruppen und Quartierorganisationen vertreten sind – darunter auch die QM3.

**Nächste Etappe: öffentliche Auflage der Planungsinstrumente**

Parallel zur Weiterbearbeitung des Siegerprojekts schafft die Stadt die planungsrechtlichen Grundlagen der Arealentwicklung. Die Planungsinstrumente – die beiden Zonen mit Planungspflicht (ZPP) «Gaswerkareal» und «Brückenkopf West» – werden voraussichtlich im ersten Halbjahr 2023 öffentlich aufgelegt. Die Stadt wird

**Einladung Eröffnungsanlass Monbijoupark: Mittwoch, 21. September 2022 ab 17:00**

Seit Anfang Jahr wird der Monbijoupark saniert und ein Quartierpavillon wurde errichtet. Er soll ein neuer Begegnungsort im Park werden. Ebenso wurden neue Spielbereiche gebaut und Aufenthaltsorte saniert, die nun dem Quartier zur Verfügung stehen.

Gerne lädt Stadtgrün Bern zum Eröffnungsanlass am Mittwoch, 21. September 2022 in den Monbijoupark ein:

- **ab 17:00 Uhr** Kindertheater «Prinzessin, Bär und Waldgeist» der Theaterszene Bern (<https://theaterszene.ch>)
- **ab 17:45 Uhr** Ansprache von Gemeinderätin Marieke Kruit
- **Apéro** vom Mittagstisch International (<https://mittagstisch.international>) und musikalische Begleitung durch Studierende und Lehrpersonen der Swiss Jazz School (<https://sjs.ch>)

Die neuen Gasgrills auf den roten Plätzen stehen zum Grillieren zur Verfügung. An der Bar kann man sich mit Getränken erfrischen. Grillgut bitte selbst mitbringen.

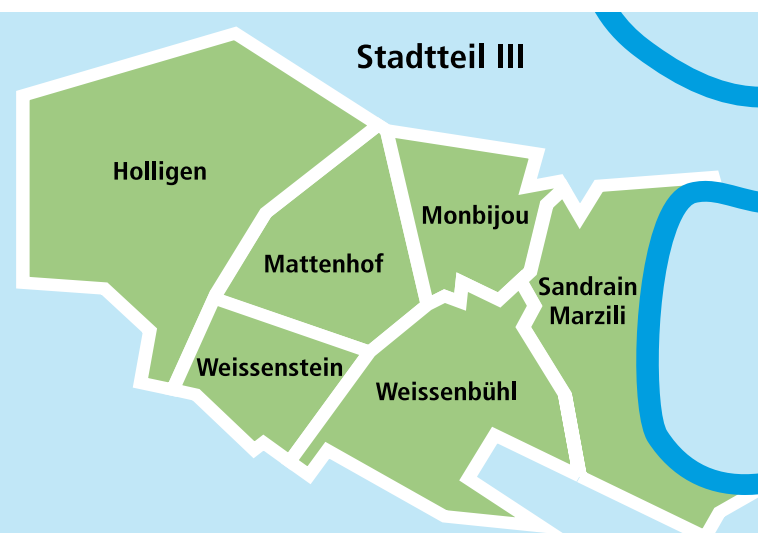
**QM3** steht für den Verein «Quartiermitwirkung Stadtteil 3», dem Organisationen wie Quartiervereine, IGs, Institutionen oder politische Parteien, welche im Stadtteil 3 tätig sind, angehören. QM3 ist der offizielle Ansprechpartner für die Stadtverwaltung.

- QM3 informiert über die Vorhaben der städtischen Behörden im Stadtteil 3
- QM3 nimmt Stellung zu Projekten, die den Stadtteil 3 betreffen

- Der Verein wirkt als Plattform für Informationen sowie zur Meinungsbildung und fördert zu diesem Zweck Aktivitäten im Quartier
- QM3 hat ein offenes Ohr und nimmt Anliegen der Quartierbevölkerung gerne entgegen



Quartiermitwirkung Stadtteil 3  
Geschäftsstelle QM3, Patrick Krebs  
Schlossstrasse 87a, 3008 Bern  
Tel. 031 371 00 23  
[info@qm3.ch](mailto:info@qm3.ch), [www.qm3.ch](http://www.qm3.ch)



## 10 Franken NEUKUNDENRABATT ab 50 Franken, bitte Inserat mitbringen.

Seit **20 Jahren** Ihr Coiffure Salon im Quartier für Damen, Herren und Kinder.

Mittwoch - Freitag: 8.30 -18.30 Uhr,  
Samstag: 8.00 - 16.00 Uhr



Mara Cancarini, Seftigenstrasse 41, 3007 Bern,  
031 371 08 47, [www.coiffureancarini.ch](http://www.coiffureancarini.ch)

## TREUHAND U. Müller GmbH

Steuererklärungen für Geschäft und privat  
Beratungen und Buchhaltung für Selbständige,  
Kleinbetriebe und Non-Profitorganisationen

- **Buchhaltung** Mittelstrasse 58  
Postfach 3127  
CH-3001 Bern
- **Lohnadministration** Telefon 031 371 43 42  
info@treuhand-mueller.ch
- **Beratung Rechnungswesen** [www.treuhand-mueller.ch](http://www.treuhand-mueller.ch)
- **Steuerberatung**



## Praxis Zhu & Hu GmbH für Traditionelle Chinesische Medizin



### Ihre Gesundheit – Unser Ziel

Wir sind spezialisiert auf die Technik der originalen chinesischen Akupunktur, Tuina-Massage, Kräutertherapie und Schröpfen.



#### Wir haben:

- über 41 Jahre Erfahrung in der Traditionellen Chinesischen Medizin.
- über 22 Jahre Erfahrung in der Schweiz.
- gute Deutschkenntnisse.

#### Unsere Spezialgebiete:

- Schmerzen aller Art (Migräne, Arthrose, Rheuma, Kopf-, Nacken-, Schulter-, Rücken- und Beinschmerzen)
- Depressionen, Schlafstörungen, Nervosität, Erschöpfungszustände
- Husten, Asthma, Heuschnupfen, Sinusitis
- Hauterkrankungen (Neurodermitis, Akne, Psoriasis)
- Magen- und Darmleiden
- Menstruationsbeschwerden, Wechseljahrsbeschwerden, Unfruchtbarkeit
- Blasen- und Nierenerkrankungen, Prostataprobleme
- Bluthochdruck, Tinnitus

### Kommen Sie vorbei – Wir beraten Sie gerne! Wir freuen uns auf Sie!

Die Kosten übernimmt die Zusatzversicherung Ihrer Krankenkasse.  
Mühlemattstr. 53, 3007 Bern, Tel. 031 371 68 68, [www.tcm-gesundheit.ch](http://www.tcm-gesundheit.ch)



## Die Stadt Bern sucht Sie – werden Sie PriMa!

- Haben Sie freie Zeit und möchten sich gerne freiwillig engagieren?
- Sind Sie kommunikativ, begleiten gerne Menschen und haben zudem auch ein Flair für Zahlen? Dann freuen wir uns, Sie kennenzulernen.
- Wir suchen Personen, welche als PriMa (**P**ri**v**ate **M**and**a**tstragende) bereit sind, Menschen im Alltag zu helfen sowie deren administrativen und finanziellen Angelegenheiten zu übernehmen und zu erledigen.
- Unsere Beratungsstelle unterstützt Sie als PriMa bei dieser Aufgabe.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
Melden Sie sich unter **031 321 72 31** oder unter **eks-prima@bern.ch** und erfahren Sie in einem unverbindlichen und persönlichen Gespräch mehr von dieser wertvollen Arbeit.

Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz  
Fachstelle PriMa Beratung  
Predigergasse 10  
Postfach 3399  
3001 Bern



## Bekannt aus Film und Fernsehen!



Hat auch dich das Bula begeistert?

Dann komm vorbei und schnupper Pfadi-Luft!

[schnuppern@schwyzerstaern.ch](mailto:schnuppern@schwyzerstaern.ch)



 **Pfadi  
Schwyzerstärn**

**HAUS DER RELIGIONEN – DIALOG DER KULTUREN**

# Der Programmauftakt gehört den jungen Menschen: Tanz – Hörspiel – Ausstellung

Das Kulturprogramm des Haus der Religionen – Dialog der Kulturen nimmt das aktuelle Jahresthema «Bestimmt. Religion + Freiheit» auf und fragt in welchem Verhältnis Religion und Freiheit stehen? Die Programmeröffnung mit thematischen Inputs und Referaten findet am 23. Oktober 2022 ab 14 Uhr im Haus der Religionen statt. Der «inoffizielle» Saisonstart gehört aber den jungen Menschen. Den Auftakt machte die Vernissage der Ausstellung «Heimat in der Kosmopolis» am 28. August 2022. Eine Ausstellung von Jugendlichen aus dem Schulhaus Schwabgut zum Thema was ist Heimat?. Während den Herbstferien dürfen sich Jugendliche und Kinder in Kuthu Dance und Hörspiel-Machen üben. Dabei steht der Spass im Vordergrund.

## Kuthu Dance Workshop für Jugendliche (ab 11 Jahren) 26.9.2022

Spass haben und sich dabei gut fühlen ist das Wichtigste bei der tamilischen Tanzart KUTHU! In diesem Workshop werden die Basic Steps gemeinsam geübt. Mit viel Energie und unterschiedlichen Gesichtsausdrücken wird kommuniziert. Zusammen mit Ampalan Murugavarl werden die Jugendlichen eine einfache Choreo für Anfänger:innen üben und diese zum Schluss aufführen. Ampalan von der Dream Creation Dance Crew freut sich, seine Freude mit den Teilnehmenden teilen zu dürfen!

## Hörspiel-Workshop für Kinder und Jugendliche (9 bis 13 Jahre) 27. bis 29.9.2022

In diesem Workshop erarbeiten die Kinder und Jugendlichen ein eigenes Hörspiel! Von der ersten



Ausstellung «Heimat in der Kosmopolis» Foto: Simon Geiger

Idee bis zum fertigen Hörspiel machen die Teilnehmenden alles selbst. Sie erfinden in der Gruppe ihre eigenen Geschichten, schreiben Dialoge und entscheiden, wie das Hörspiel nachher tönen soll. Die Geräusche für das Hörspiel werden mit portablen Aufnahmegeräten aufgenommen. Die ersten zwei Tage finden im Haus der Religionen statt. Am dritten Tag geht es im Studio von Radio RaBe weiter, wo das Hörspiel auch aufgenommen wird. Zu einem späteren Zeitpunkt kommt das Hörspiel sogar im Radio! Begleitet werden die Kinder dabei von Expert:innen aus dem Haus der Religionen und von der Radioschule klipp+klang. Mehr Informationen zu den Workshops und Anmeldung: [louise.graf@haus-der-religionen.ch](mailto:louise.graf@haus-der-religionen.ch)

## Ausstellung «Heimat in der Kosmopolis» im Haus der Religionen 24.8. bis 21.9.2022

Was bedeutet Heimat, wenn fast die ganze Welt in der eigenen Stadt, dem Quartier oder der Schule lebt? Und wie hält man es beim Zusammenleben mit Kolleg:innen im Kopf und Herzen aus, dass man mit seiner Familie in vielen «Heimaten» gleichzeitig verankert ist? Tönstör feierte im Projekt «Kosmopolis» das Selbstbewusstsein und den Stolz, der aus einer solchen lebendigen Identität erwächst. Jugendliche verliehen mit Tanz, Schreiben, Musizieren, Theatermachen und Diskutieren ihrer persönlichen Lebensgeschichte Aus-

druck, und zelebrierten so ihren täglichen mutigen Brückenschlag zwischen Schule und Familie, der kaum Resonanz in unserer Gesellschaft oder im Schulalltag findet. Zuhause zu sein heisst Respekt, Liebe, Anerkennung bekommen, das Urvertrauen zu haben, dass man gewollt ist und dass uns Mitmenschen freundliches Interesse und nicht Vorurteile entgegenbringen.

In den Fotos der Ausstellung zeigen Jugendliche persönliche Gegenstände und Rituale, die ihr eigenes Heimatgefühl ausdrücken – mal profane, mal religiöse, mal nationale Symbole. In ihren Texten erzählen sie, was Heimat und Respekt für sie bedeuten.

Ein Projekt von: [toenster.ch](http://toenster.ch)

### Haus der Religionen Dialog der Kulturen

Europaplatz 1, 3008 Bern  
Di – Sa von 9.00 – 17.00 Uhr  
Bei Veranstaltungen gelten erweiterte Öffnungszeiten.  
[www.haus-der-religionen.ch](http://www.haus-der-religionen.ch)

#### Wöchentliche Angebote

**Di - Fr 11.30 - 14.00** ayurvedisch-koscheres Mittagessen  
**Di - Sa 14.00 - 17.00** Kaffee & Kuchen

**Do 12.12** Yoga am Mittag mit Valentine Bahri

**Sa ab 10.00** Brunch International

#### Kulturprogramm im Herbst

**24.9.** Öffentliche Führung  
**26.9.** Ferienangebot: Kuthu Dance

**27.-29.9.** Ferienangebot: Hörspiel-Workshop

**15.-22.10.** Sand-Mandala

**28.10.** Begegnung mit Lyrik aus Jemen

**29.10.** Öffentliche Führung

## VILLA STUCKI

# Quartiertreff Villa Stucki

## Der Verein Quartiertreff Villa Stucki...

...lebt eine Willkommens- und Mitwirkungskultur für Quartierideen und ermöglicht das Realisieren von Quartierprojekten.

...schafft für gesellige, neugierige und kreative Quartierbewohner: innen einen lebendigen und vielseitigen Begegnungsort.

...lädt alle ein, teilzunehmen und sich im Verein und im Quartiertreff einzubringen.

Das ganze Konzept gibts unter [www.villastucki.ch](http://www.villastucki.ch) in der Rubrik Über uns.

Die Räume des Quartiertreffs Villa Stucki können für Anlässe nach den oben genannten Kriterien genutzt werden.

### Hast du Ideen, suchst du Gleichgesinnte, möchtest du im Quartiertreff ein Quartierangebot aufbauen?

Sende uns dein Kurzkonzept für deinen Quartieranlass oder dein Quartierangebot, das du in den Räumen des Vereins Quartiertreff Villa Stucki oder im Park selbstorganisiert durchführen möchtest. [quartiertreff@villastucki.ch](mailto:quartiertreff@villastucki.ch) Präge damit aktiv unser Quartier. Wir sind der Verein im Quartier, der solches ermöglichen will.

**Unsere Räume:** Sind diese nicht durch Quartieranlässe besetzt, können sie für private Feste von der Quartierbevölkerung des Stadtteils 3 gemietet werden. Für Seminare und Sitzungen vermieten wir unsere Räume nicht mehr.

## Sprachen-Café ein inspirierendes Beispiel aus dem Quartiertreff Villa Stucki:

Seit dem letzten Sommer finden in der Villa Stucki regelmässig Sprachen-Cafés statt. In diesen wird

während einer Stunde in einer Fremdsprache gesprochen.

Miriam Brühlhart vom Vorstand Quartiertreff hat Eva Merz (Teilnehmerin in Französisch) interviewt.

### Wie muss ich mir den Ablauf eines Sprachen-Cafés vorstellen?

*Ich besuche regelmässig das französische Sprachen-Café. Wir haben eine Moderatorin, die französischer Muttersprache ist. Gleich von Beginn an sprechen alle Französisch. Es wird zuerst ein Thema bestimmt, über das gesprochen werden soll. Die Themen reichen von Alltagserlebnissen über Ferienpläne, Kochrezepte bis zu politischen Inhalten. Es soll einfach ein Anlass zum Sprechen sein. Trotzdem die Teilnehmenden auf verschiedenen Sprachniveaus sind, sollen und können sich alle äussern. Falls irgendetwas nicht verstanden wird, wird immer auf Französisch nach Erklärungen gesucht. Wir sind Teilnehmende jeden Alters.*

### Wer organisiert das Sprachen-Café?

*Eine Person mit der jeweiligen Muttersprache organisiert die Gruppe und moderiert das Sprachen-Café. Diese Person arbeitet ehrenamtlich. Der Quartiertreff Villa Stucki koordiniert die verschiedenen Sprachen-Cafés, stellt die Räume zur Verfügung und nimmt die Daten in die Agenda auf.*

### Wieviel kostet die Teilnahme?

*Die Teilnahme ist kostenlos.*

### Wann findet das Sprachen-Café statt?

*Unser französisches Sprachen-Café findet alle zwei Wochen immer in den geraden Wochen statt.*

### Was gefällt dir am Sprachen-Café?

*Mir gefällt sehr, dass ich mit Leuten jeden Alters und mit verschiedensten beruflichen Hintergründen über ein Thema diskutieren*

*und damit meine französischen Konversationsfähigkeiten üben kann.*

### Was denkst du, was für ein gutes Gelingen der Sprachen-Cafés wichtig ist?

*Das Gelingen eines Sprachen-Cafés ist stark von der Beteiligung der Sprachinteressierten abhängig. Eine regelmässige Teilnahme ist nicht zwingend, aber wenn eine Kerngruppe besteht, die sich kontinuierlich trifft, dann ist das für den Gruppenprozess von Vorteil.*

### SPRACHEN-CAFÉ, DIE SPRACHGELEGENHEIT IM QUARTIER:

Möchtest du schon lange deine Fremdsprachenkenntnisse verbessern? Das Sprachen-Café im Quartiertreff Villa Stucki ist die Gelegenheit, sich sprachlich in einer Gruppe auszutauschen und dabei zu lernen. Das Ziel ist, so viel wie möglich zu reden und sich an den Themen zu beteiligen, manchmal in kleineren Gruppen oder zu zweit, je nach Anzahl Teilnehmenden. Jede und jeder ist willkommen, unbeachtet des Niveaus der Fähigkeiten.

### Wir suchen weiterhin eine Koordinationperson für SPANISCH.

Bei Interesse, melde Dich bitte bei [miriam.bruehlhart@villastucki.ch](mailto:miriam.bruehlhart@villastucki.ch)

## NEUE ANGEBOTE IM QUARTIERTREFF

### KlimaGespräche

**«Der Klimawandel setzt mir zu. Die KlimaGespräche haben mir geholfen zu erkennen, wo ich selbst stehe und wie ich Veränderungen persönlich anpacken kann.»**

Um die Klimaerhitzung zu stoppen, sind wir alle gefragt: Unser Verhalten im Alltag muss dringend klimafreundlicher werden, doch dies ist einfacher gesagt als getan. In den Klimagesprächen lernen wir, auf was es ankommt und reflektieren gemeinsam, was uns motiviert unser Verhalten zu ändern und wie wir Hürden überwinden können.

### Entwickle einen Lebensstil im Einklang mit dem Klima

- Donnerstag 20.10, 3.11, 17.11, 8.12.2022
- Zeit: 19.00 bis 21.00
- Ort: Raum Linde und Ahorn, 1 OG
- Moderation: Katrin Haltmeier, Seline Friedli

### Weitere Infos: [sehen-und-handeln.ch/klimagespraechen/](http://sehen-und-handeln.ch/klimagespraechen/)

**Anmeldung:** [sehen-und-handeln.ch/klimagespraechen-bern-22-36/](http://sehen-und-handeln.ch/klimagespraechen-bern-22-36/)



Die Klimagespräche finden in diesem Herbst in der Villa statt. (Bild: zvg)



## VILLA STUCKI

### Pubquiz im Partykeller

Das allseits beliebte Teamquiz neu auch in der Villa Stucki.



Carole Rageth spielt um 17:00 für Jugendliche und 20:00 für Erwachsene. Auf Kollekte.

Anmeldung als Team (2-6 Personen) oder Anmeldungen von Einzelpersonen (wir bilden Teams aus Einzelanmeldungen) per E-Mail an [carole.rageth@gmail.com](mailto:carole.rageth@gmail.com)

### Es gastieren im Quartiertreff / Park:

#### Mirjam Hässig - Konzert

Die junge Berner Musikerin verführt zu mal schwelgender, mal verspielt grooviger Atmosphäre im Solo-Set. Auf Kollekte.

#### Théâtre Circulaire «Porte-à-Faux»

Ein unvorhersehbar clowneskes Theaterstück. Trennen uns Türen oder beschützen sie uns?

Auf einer Bühne in einem Kuppelzelt erhellen einige Scheinwerfer drei Charaktere. «Porte-à-Faux», ein instabiles Theaterstück, welches Tür um Tür nach seinem Gleichgewicht sucht. Reservation ist erwünscht: [theatrecirculaire.ch](http://theatrecirculaire.ch)



Das «Théâtre Circulaire» zeigt das Stück «Porte-à-Faux» am 7., 8. und 9. Oktober in einem Kuppelzelt im Villapark.

#### AGENDA

Die hier gedruckte Agenda ist eine Momentaufnahme der heute bereits bekannten Anlässe des Quartiertreffs Villa Stucki.

Aktuelle Infos unter [villastucki.ch](http://villastucki.ch) oder auf:



#### REGELMÄSSIGE ANLÄSSE

##### Sprachen-Café:

Raum Linde / 1. OG (ohne Anmeldung) Findet jeweils alle 14 Tage in den geraden Kalenderwochen statt. Herbstpause (ausser Spanisch) wie Schulferien der Stadt Bern.

##### • SPANISCH Montag 17:45 – 18:45 (ohne Voranmeldung).

Gesucht wird noch eine Koordinationperson, welche gut Spanisch spricht. Fragen an: [Adrian Schmid](mailto:Adrian.Schmid@gmx.ch)

##### • SCHWEIZERDEUTSCH oder DEUTSCH Mittwoch 16.45 – 17.45 (mit Voranmeldung)

Fragen und Anmeldung an: [Eva Merz](mailto:Eva.Merz@bluewin.ch)

##### • ITALIENISCH Mittwoch 18:00 – 19:15 (mit Voranmeldung)

Fragen und Anmeldung an: [Francine Stricos franceschi@gmail.com](mailto:Francine.franceschi@gmail.com)

##### • FRANZÖSISCH Mittwoch 19:30 – 20:30 (ohne Voranmeldung).

Fragen an: [Miriam Brühlhart](mailto:Miriam.Bruehlhart@villastucki.ch)

##### ELKI – Eltern Kind Treffen

jeden Mittwoch von 14:00 – 17:00  
jeden Freitag von 9:00 – 11:30  
Raum Linde 1. OG (ohne Anmeldung)

##### Math Kreis

jeden Freitag von 16:30 – 18:00  
Raum Linde 1. OG  
Fragen und Anmeldung: [mspeaking@gmail.com](mailto:mspeaking@gmail.com)  
079 373 35 90

#### SEPTEMBER

##### Ping Pong im Park

Freitag, 30. Sept. 17.00 – 20.00 Uhr

#### OKTOBER

##### Mirjam Hässig - Konzert

Freitag, 7. Okt. 19.15 im Villapark



##### Théâtre Circulaire - Porte-à-Faux

Freitag, 7. Okt. 20.00 Uhr Vorstellungen-

beginn (Spielzeit 75 min)

im Villapark, Reservation ([www.theatrecirculaire.ch](http://www.theatrecirculaire.ch)) ist erwünscht.

##### Théâtre Circulaire - Porte-à-Faux

Samstag, 8. Okt. 20.00 Uhr Vorstellungsbeginn (Spielzeit 75 min) im Villapark, Reservation ([www.theatrecirculaire.ch](http://www.theatrecirculaire.ch)) ist erwünscht.

##### Théâtre Circulaire - Porte-à-Faux

Sonntag, 9. Okt. 16.00 Uhr Vorstellungsbeginn (Spielzeit 75 min) im Villapark Reservation ([www.theatrecirculaire.ch](http://www.theatrecirculaire.ch)) ist erwünscht.

##### Märchen mit Martin – Dornröschen

Sonntag, 16. Okt. 11.00 – 12.00  
Raum Linde und Ahorn / 1 OG.  
Für Kinder von 4 – 10 Jahren und Eltern. Eintritt frei

##### Klimagesprache

Donnerstag, 20. Okt. 19.00 – 20.00 Uhr  
Raum Linde und Ahorn / 1 OG  
Anmeldung: <https://sehen-und-handeln.ch/klimagespraechen-bern-22-36/>

##### Ping Pong im Park oder Partyraum

Freitag, 28. Okt. 17.00 – 20.00 Uhr

#### NOVEMBER

##### Klimagesprache

Donnerstag, 3. Nov. 19.00 – 20.00 Uhr  
Raum Linde und Ahorn / 1 OG  
Anmeldung: <https://sehen-und-handeln.ch/klimagespraechen-bern-22-36/>

##### Pubquiz im Partyraum

Freitag, 4. Nov. 17.00 Uhr (für Jugendliche)

Anmeldung als Team (2-6 Personen) oder Anmeldungen von Einzelpersonen (wir bilden Teams aus Einzelanmeldungen) per E-Mail an [carole.rageth@gmail.com](mailto:carole.rageth@gmail.com)

##### Pubquiz im Partyraum

Freitag, 4. Nov. 20.00 Uhr (für Erwachsene)

Anmeldung als Team (2-6 Personen) oder Anmeldungen von Einzelpersonen (wir bilden Teams aus Einzelanmeldungen) per E-Mail an [carole.rageth@gmail.com](mailto:carole.rageth@gmail.com)

##### Klimagesprache

Donnerstag, 17. Nov. 19.00 – 20.00 Uhr  
Raum Linde und Ahorn / 1 OG  
Anmeldung: <https://sehen-und-handeln.ch/klimagespraechen-bern-22-36/>

##### Ping Pong im Partyraum

Freitag, 25. Nov. 17.00 – 20.00 Uhr



**insieme TREFF DOMINO – VILLA STUCKI**

**Mensch trifft Mensch –**

**mit einem Blick in die Domino-Agenda. Mach bei dem mit, was dir Spass macht und lerne dabei neue Menschen kennen. Im Treff bauen wir Berührungspunkte ab und lernen auf Augenhöhe voneinander.**

Wir laden dich herzlich ein, unser Programm zu studieren und in der Villa Stucki bei uns vorbeizuschauen: [www.insieme-bern.ch/news](http://www.insieme-bern.ch/news)



Egal, ob du eine Stunde oder den ganzen Nachmittag bleibst: Ein Besuch lohnt sich! Wenn du willst, kannst du auch bei uns im Treff abendessen (10.-). Mitwirken und Mitgestalten ist ebenfalls herzlich willkommen. Falls du dich als Freiwillige\*r bei uns engagieren möchtest oder eine Idee für eine Kooperation hast, so gib uns gerne Bescheid.

**Agenda**

**Inklusionsküche – Gemeinsames Kochen & Geniessen**

Für Familien, Singles, Senior\*innen und alle die Lust haben, gemeinsam mit *insieme* zu kochen und zu geniessen. Jeden Donnerstag, 17:00-21:00 / Nachtessen 18:30, Kosten 10.- / Partyraum UG & *insieme* Saal 1.OG.

**Jugendtreff – Möglichkeitsraum für ALLE**

Ein Angebot für Junge und jung geliebene Menschen ab 14 Jahren. Das Programm richtet sich nach euren Ideen. Jeden Freitag, 15:00-22:00 / Nachtessen 18:30, Kosten 10.- / Partyraum UG & *insieme* Saal 1.OG.

**SA 17. SEPT Gemeinsam musizieren (alle 2 Wochen)**

Musik verbindet. Hier können sich alle über verschiedene Instrumente

ausdrücken und verstehen. Bring dein eigenes Instrument mit oder benutze die aus dem Domino Treff. 15:00-18:00 / Nachtessen 18:30 für 10.-

**SA 24. SEPT Lotto-Nachmittag**

Ab 16:00 Uhr: Lotto spielen mit spannenden Preisen und spannenden Menschen. Bei Sonne im Park, bei Regen in der Villa. Preis pro Karte 1.- / Nachtessen 18:30 für 10.-

**FR 14. OKT Natural Sounds – Tanzen und Feiern im Park**

Mit guter Musik, Snacks und Drinks ins Wochenende starten. Jeden 2. Freitag im Monat / 15:00-19:00

**SO 23. OKT FLOHMI**

Alte Kleider, Möbel, Selbstgemachtes und Allerlei. Mache mit einem Stand mit oder komme einfach vorbei. 11:00-17:00 / 10.- pro Tisch.

**SO 13. NOV Familien-Brunch und Tanz-Nami**

Fein Frühstück und danach das Tanzbein schwingen! 11:00 Brunch, Kosten Brunch 18.- (inkl. Getränke). Info & Anmeldung: [www.familienbrun.ch](http://www.familienbrun.ch) 14:00-17:00 Tanzen.



**Insieme Treff Domino**  
Villa Stucki, 1. Stock  
Seftigenstrasse 11, 3007 Bern  
Anmeldung an Tel. 031 352 70 77,  
[info@domino-treff.ch](mailto:info@domino-treff.ch)

**Öffnungszeiten**  
Mittwoch 15:00 – 21:00  
Donnerstag 15:00 – 21:00  
Freitag 15:00 – 22:00  
Samstag 15:00 – 22:00  
Sonntag 13:00 – 17:00

**QUARTIERVEREIN QVHF**

**Abfall-Entsorgung: Der Teufel liegt im Detail**

Der Stadtteil 3 macht den Anfang bei der Umsetzung des Farbsack-Trennsystems. Das Amt Entsorgung und Recycling Stadt Bern (ERB) hat die Hauseigentümer und Liegenschaftsverwaltungen angeschrieben. Sie sollen bis Mitte September Auskunft geben, wie und wo sie auf ihrem Grundstück Standorte für Abfallcontainer einrichten, falls diese nicht schon vorhanden sind.

anspruch, notfalls kann die Stadt einen privaten Platz verfügen. Dagegen könnte dann Beschwerde geführt werden. Die Pläne für die öffentlichen Plätze werden ausgeschrieben, dagegen sind Einsprachen möglich.

Droht da eine Flut von juristischen Verfahren? Es wird Einsicht bei den Bewohnerinnen und Bewohnern und Augenmass bei den Behörden



Die Abfallsäcke sollen künftig in Containern auf privatem Grund bereitgestellt werden. Nur gibt es nicht überall Platz dafür, wie in der Müllerstrasse. (Bilder: acct)

**Container ist Pflicht**

Das neue Abfallreglement, das die Stimmberechtigten am 28. November 2021 guthiessen, sieht nicht nur ein Farbsack-Trennsystem vor. Die Säcke sollen aus dem Strassenbild verschwinden und in Containern bereitgestellt werden, grundsätzlich auf privatem Grund. Nur dort wo das nicht möglich ist, will die Stadt auf öffentlichem Grund Standorte einrichten. Da und dort werden dafür Parkplätze aufgehoben.

**Vor Beschwerdenflut?**

ERB hat bereits grundsätzlich evaluiert, wo es öffentliche Standplätze geben soll. Nun läuft die Feinabstimmung. Der Weg von einer Wohnung zum Standplatz soll nirgends mehr als 200 Meter betragen. Die bestehenden Sammelstellen für Glas, Büchsen und dergleichen werden beibehalten. Für einen öffentlichen Containerplatz gibt es aber keinen Rechts-

brauchen, wenn die Umsetzung des Konzeptes gelingen soll. Weitere Informationen gibt es auf der Website [bern.ch/themen/abfall/farbsack-trennsystem](http://bern.ch/themen/abfall/farbsack-trennsystem).

THOMAS ACCOLA, PRÄSIDENT QVHF

**Vorankündigung**

Am Samstag, dem 22. Oktober, findet auf dem Loryplatz der traditionelle Herbstmärit statt. Wir hoffen auf mildes Wetter und viel Publikum.



Quartierverein Holligen-Fischermätteli  
Der Verein, der sich fürs Quartier einsetzt  
QVHF, Stoosstrasse 10, 3008 Bern  
[info@holligen.ch](mailto:info@holligen.ch), [www.holligen.ch](http://www.holligen.ch)

**MENSCHEN IM QUARTIER**

**100 Jahre Blasercafé**

**Wir wollen Qualität und Konstanz bieten**

Es ist eine spezielle Welt, in die man eintaucht, wenn man das markante Gebäude an der Güterstrasse 4 betritt. Dass es nach Kaffee duftet, ist zu erwarten, denn schliesslich befinden wir uns am Hauptsitz von Blasercafé. Das Besondere erahnt man, wenn man mit Mitgliedern der Familie Blaser spricht. Denn Blasercafé, das ist nicht irgendeine Firma, sondern ein Familienbetrieb. Ein Familienbetrieb mit einer hundertjährigen Geschichte. Das verpflichtet. Besonders wenn man dieses Erbe mindestens die nächsten hundert Jahre weiter pflegen will. Und zwar weiterhin als Familienbetrieb. Diese Verantwortung spürt man Firmenchef Markus Blaser (3. Generation) an, wenn er von seinem Grossvater Walter Blaser erzählt, der 1922 in Zürich zusammen mit seiner Frau Cécile mit der Gründung eines kleinen Kaffeehandelsgeschäfts den Grundstein zum Unternehmen gelegt hatte und der sieben Jahre darauf das Eckhaus quer vis-à-vis des Kocherparks als Firmensitz kaufte. Seither gehört Blasercafé zu Bern und zum Stadtteil 3.

Bettina Blaser, die Personalchefin und Tochter von Markus Blaser, verkörpert bereits die 4. Generation und seit deren Sohn Félice letztes Jahr seine Lehre im Betrieb aufgenommen hat, ist auch die 5. Generation nun in der Firma tätig.

Die Aufgabe, das Geschäft als Familienbetrieb zu führen, wird umso komplexer, je verzweigter und grösser die Familie wird. Aber auch viele langjährige Mitarbeitende wurden und werden da ebenfalls zur erweiterten Familie. Oft kam es vor, dass eine Klassenkameradin oder ein guter Nachbar von Familienangehörigen später in die Firma eintrat. Die Firma sei denn auch ein ständiges Thema in der Freizeit und im Privatleben, erzählt Bettina Blaser. Manchmal bespreche man Geschäftliches dann auch mal bei einem Abendessen.



Bettina Blaser, Leiterin HR und Mitglied der Geschäftsleitung und Markus Blaser, Verwaltungsratspräsident bei Blasercafé.

Seinen Grossvater, den Firmengründer, hat Markus Blaser nicht gekannt, denn dieser verstarb früh, nur gerade 49 Jahre alt. Das war im Jahre 1939, dem Jahr des Kriegsausbruchs. Und es war wohl die kritischste Phase in der Geschichte der Firma, denn nun musste dessen Frau Cécile, geborene Hug und gelernte Damenschneiderin, während wirtschaftlich schwieriger Zeiten die Geschäfte weiterführen und dies, obwohl ihr die Behörden das nicht zutrauten und ihr die Firma wegnehmen wollten. Sie hatte jedoch glücklicherweise Unterstützung durch ihren Bruder, welcher damals Finanzchef bei Chocolat Tobler war und ihr wichtige Türen öffnen konnte. Nach ei-

nigen Jahren übernahm dann ihr Sohn Walter, der Vater von Markus, die Geschäftsführung. Cécile Blaser, die eine Frau mit Ecken und Kanten gewesen zu sein scheint, wurde fast hundert Jahre alt und wirkte bis 1980 tatkräftig in der Firma mit.

Blasercafé, das sind heute effektiv 2 Firmen unter einem Holdingdach: Die Blaser Café AG, das ist die Grossrösterei, die qualitativ hochwertigen Röstkaffee herstellt und vertreibt. Die 2. Firma ist die Blaser Trading AG, welche im weltweiten Rohkaffeehandel tätig ist und natürlich auch die Blaser Café AG mit Rohkaffee aus aller Welt versorgt. Die Blaser Trading AG

ist ein eher kleiner Player auf dem Weltmarkt, macht aber auch da die fehlende Grösse mit Qualität und Verlässlichkeit wett. Qualität und Verlässlichkeit habe die Firma auch in den letzten Pandemie Jahren mit den anhaltenden weltweiten Transportproblemen aufrechterhalten können, wengleich mit merkbar grösserem Aufwand.

Seit 1980 residiert die Firma Blaser im Industriequartier Holligen an der Ecke Bahn- und Güterstrasse und verfügt gegenüber dem Haus an der Effingerstrasse über ein Vielfaches an Platz sowie über einen direkten Bahnanschluss. Hier konnte die Produktion verfeinert und weiterentwickelt werden. Sichtlich stolz ist man auch darauf, im Kaffeeeinschmeckerland Italien einen grossen Markt erschlossen zu haben. Nicht unerwähnt bleiben dürfen auch die diversen «Rösterei Kaffee und Bar»-Standorte in Bern, wo ausgebildete Bariste und Baristi die diversen Röstmischungen trinkfertig unter die Leute bringen. Auch die Lebensmittelsicherheit wird stetig weiterentwickelt und so ist Blasercafé stolz, seit einigen Wochen und rechtzeitig im Jubiläumsjahr über das weltweit anerkannte hochwertige Zertifikat FSSC 22000 (Food Safety System Certification 22000) zu verfügen. Dabei geht es auch um strikte Einhaltung von Hygieneregeln entlang der gesamten Produktionskette.

Bettina und Markus Blaser freuen sich auf die neuen Nachbarn, die in die Siedlung Holliger einziehen und das trendige Quartier weiter beleben werden, dies, obwohl Markus ein wenig befürchtet, das geplante Hochhaus der Eisenbahnerbaugenossenschaft könnte Schatten auf die geplante Photovoltaik-Anlage auf dem Firmendach werfen.

**CHRISTOF BERGER**

Infos unter: [blasercafe.ch](http://blasercafe.ch)

Bild: Christof Berger

## QUARTIER

## Was läuft im CAFE HUEBER?

Das Café ist selbst Veranstalterin, ist jedoch offen für Kooperationen: Das Café-Team freut sich über Anfragen und veranstaltet gerne auch zusammen mit bestehenden Organisationen, Vereinen und Menschen aus dem Quartier Anlässe.

### Veranstaltungsprogramm

(wird laufend erweitert)

#### Public Viewing

jeweils Sonntagabend – TATORT  
fast alle YB-Auswärtsmatches

#### 22.9. Blues-Konzert

PG PETRICCA & ROUGH MAX  
20.30 Uhr / Kollekte

#### 15.10 & 10.12. Disco

mit Fredi Hallauer

### - CAFE - HUEBER

Huberstrasse 13a, 3008 Bern  
info@cafehueber.ch  
www.cafehueber.ch  
follow us on facebook & instagram

#### Öffnungszeiten

Mo: Ruhetag  
Do bis So: 9 bis 23 Uhr



## Bern Unverpackt – Meet the producers – entdeckä, iichoufe, aperölä

Noch bis zum 25. September finden die Berner Nachhaltigkeitstage statt. Sie sind der Nachfolgeevent von vier bisherigen Anlässen, nämlich dem Berner Umwelttag, dem autofreien Sonntag, das Fest für nachhaltige Ernährung «Kulinata» und den Tag der Sonne. Auch der Verein Bern Unverpackt macht mit und veranstaltet am 22. 09. 2022 im Innenhof der Villa Stucki ein Lebensmittelfestival.

Du wolltest schon immer wissen, wer und was hinter deinen Lebensmitteln steckt? Komm an unser Festival im Rahmen der Berner Nachhaltigkeitstage in der Villa Stucki und lerne unsere Produzierenden kennen, erfahre mehr über angemessene Preise, ein abfall-

freies Leben und fülle deine Vorräte in unserem Laden auf. Danach hast du dir ein regionales, hausgemachtes Apéro verdient. Wir freuen uns auf dich!

**Donnerstag, 22. September 2022, 17 – 21 Uhr in der Villa Stucki, Seftigenstrasse 11, 3007 Bern**

Bern Unverpackt  
in der Villa Stucki  
Seftigenstrasse 11  
3007 Bern  
bern-unverpackt.ch



## NACHBARSCHAFT BERN



## Leitungswechsel bei Nachbarschaft Bern

**Seit August 2022 arbeitet neu Sonja Preisig bei Nachbarschaft Bern und ist Ansprechperson für die Freiwilligen und die Personen mit Unterstützungsbedarf im Stadtteil 3. Nachbarschaft Bern läuft weiterhin rund und bleibt gefragt.**

Im Herbst 2016 wurde Nachbarschaft Bern als Pilotprojekt im Stadtteil 3 gestartet. Seither wurden in der ganzen Stadt über 760 Tandems vermittelt, die Hälfte davon alleine im Stadtteil 3. Damit zeigt sich, dass besonders hier das Angebot gut angekommen ist und viele es kennen. Seien es betagte Personen, die sich jemanden für Gesellschafter oder die Erledigung der Einkäufe wünschen oder Familien verschiedener Nationen, die Unterstützung im Deutsch benötigten. Vielfältige Kontakte und Unterstützungen konnten bereits vermittelt werden.

#### Als alles begann...

Mit dem Aufbau gestartet hat damals Simone Stirnimann, bis drei Jahre später Verstärkung durch Noëlle Altenburger und schliesslich Stefan Fasel dazu gekommen ist. Auf Ende Juli 2022 hat Simone Stirnimann die Verantwortung für die Leitung von Nachbarschaft Bern und den Stadtteil 3 an Sonja Preisig übergeben, um einer neuen beruflichen Herausforderung nachzugehen. Auf die Frage, was Simone Stirnimann nach diesen sechs Jahren bei Nachbarschaft Bern mitnimmt, antwortet sie: «Ich habe viele wunderbare Begegnungen miterlebt und die Einsicht, dass es wenig braucht, um neue Kontakte und ein Gefühl von Zuhause im Quartier zu ermöglichen.»

#### Und wie es nun weitergeht...

Sonja Preisig hat mehrere Jahre als Quartierarbeiterin im Breitenrain und der Lorraine gewirkt und engagiert sich nun bei Nachbarschaft Bern. «Ich freue mich sehr,

meine Erfahrungen aus den sieben Jahren Quartierarbeit im Berner Norden in die Arbeit bei Nachbarschaft Bern einfließen zu lassen. Gegenseitige Unterstützung in der Nachbarschaft erzeugt viele positive Effekte – das konnte ich beobachten und davon bin ich überzeugt. Es ist ein mutiger Schritt, um Unterstützung zu bitten und Unterstützung anzubieten. Zwei Leute auf diesem Weg so zu begleiten, dass sie beidseits mehr Lebensqualität gewinnen, darin sehe ich meine Aufgabe bei Nachbarschaft Bern.»



Sonja Preisig leitet seit August 2022 Nachbarschaft Bern (Foto: Ruben Ung)

#### Wollen auch Sie mitwirken?

Melden Sie sich. Aktuell sind im Holligenquartier besonders Freiwillige für die Unterstützung älterer Personen gesucht.

### Nachbarschaft Bern

Tel. 031 382 50 90  
info@nachbarschaft-bern.ch  
www.nachbarschaft-bern.ch

Projektleiterin Sonja Preisig ist am Mo, Di, Do im Quartierbüro an der Schlossstrasse 87a anzutreffen (gegenüber Tramhaltestelle Schlossmatte).

**SOZIALE ARBEIT IM STADTTEIL 3**

**Infostelle Sulgenrain**

Am Sulgenrain 22 betreibt die VBG Quartierarbeit Stadtteil 3 seit April 2022 eine Infostelle. Sie dient Quartierbewohnenden als Info-Anlaufstelle bei Anliegen zum Quartier oder Fragen zu persönlichen Problemstellungen.



Bild: Désirée Renggli

Für lebendige Quartiere – dafür setzt sich die Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit (VBG) in der Stadt Bern ein. So auch hier im Stadtteil 3 – von der Aare bis zum Europaplatz. Die VBG Quartierarbeit Stadtteil 3 ist im Quartierbüro Holligen sowie mobil mit unterschiedlichen Unterstützungsleistungen im Stadtteil präsent. Aufgrund vermehrter Bedarfsmeldungen ist sie mit der Infostelle Sulgenrain nun auch im Einzugsgebiet Marzili/Schönau-Sandrain regelmässig vor Ort. Die Vernetzungsarbeit mit lokalen Akteur\*innen stellt einen wichtigen Teil der Aufbauarbeit dar.

Die Infostelle befindet sich in den Räumlichkeiten der Kaffeerösterei Aromawerk. Über eine Klingel beim sogenannten «Kaffeefenster» ist Désirée Renggli jeweils **donnerstags von 13 – 16 Uhr oder nach Vereinbarung** erreichbar. Sie bietet Informationen und Unterstützung bei folgenden Themen:

- Fragen und Anliegen zum Quartier
- Vermittlung von Fachstellen und Hilfsangeboten bei persönlichen Problemstellungen
- Informationen zu Angeboten für Familien mit Kindern im Vorschulalter (primano Kontaktstelle)
- Unterstützung von Quartierbewohnenden bei der Umsetzung ihrer Ideen und Projekte

**VBG Quartierarbeit Stadtteil 3 Infostelle Sulgenrain**  
 Sulgenrain 22, 3007 Bern  
 077 417 33 64  
 desiree.renggli@vbgbern.ch  
 www.vbgbern.ch

**Die Infothek – ein neues Angebot für die Jugendlichen im Stadtteil 3**

Wir vom toj lancieren auf das Schuljahr 2022/23 hin ein neues Angebot im Stadtteil 3 – die Infothek. Sie bietet Unterstützung bei der Lehrstellensuche, aber auch bei allen anderen Fragen und Anliegen, welche Jugendliche beschäftigen.

An der Schlosstrasse 122 im Holligenquartier können während drei Öffnungszeiten pro Woche (Di, Mi, Fr) Jugendliche einfach vorbeikommen und uns sagen, wobei sie Unterstützung benötigen. Das kann entweder sein, dass sie ihr Bewerbungsdossier fertig machen müssen, beim Formulieren des Motivationsschreibens nicht weiterkommen oder nicht wissen, welche Lehrstellen überhaupt frei sind. Wir haben genug Zeit, um individuell mit jeder Person ihr Anliegen zu bearbeiten. Die Atmosphäre ist locker wie in einem Jugendtreff, trotzdem gibt es genug Raum, damit die Jugendlichen arbeiten können. Es braucht keinen Termin – während den Öffnungszeiten kann man kommen und gehen wie man möchte.

**Der toj – Trägerverein für die offene Jugendarbeit in der Stadt Bern**  
 Die Jugendarbeitenden des toj begleiten im Auftrag der Stadt Bern Jugendliche auf dem Weg ins Erwachsenenalter. Sie bieten be-



darfsorientierte Angebote und Begegnungsorte für Jugendliche in den Quartieren an. Der toj setzt sich dafür ein, dass Jugendliche sich in ihr Wohn- und Lebensumfeld integriert fühlen und sich an gesellschaftlichen Prozessen verantwortungsvoll beteiligen können. Der toj ist politisch und konfessionell neutral. Seine Angebote stehen allen Jugendlichen der Stadt Bern offen. Die Teilnahme ist freiwillig, kostenlos und an keine Mitgliedschaft geknüpft.

**TOJ – Jugendarbeit Bern Mitte**  
 Schlosstrasse 122, 3008 Bern  
 www.toj.ch  
**Infothek Schlosstrasse 122:**  
 Di 16:00 – 19:00 / Mi 14:00 – 17:00 / Fr 16:00 – 19:00  
**Vor\_Park im Stadtteilpark:**  
 Fr ab 19:00 / Sa nachmittags bis abends / Instagram: @toj\_mitte

**HIGHLIGHTS IM HERBST**

- REPAIR – CAFÉ ✕  
17. SEPTEMBER, 10 – 14 UHR
- MOSTEN 🍷  
JETZT BIS 23. SEPTEMBER
- HOTPOT 🍲  
2. / 9. / 16. & 23. NOVEMBER
- FINSTERFEST 🕯️  
FR 11. NOVEMBER

DER FREIZEITREFF CHINDERCHÖBU IST EIN KOSTENLOSES SPIEL-PARADIES FÜR SCHULKINDER AB 6 JAHREN. 🌿 KINDER KÖNNEN OHNE ANMELDUNG KOMMEN UND GEHEN. 🌿 KINDER UNTER 6 JAHREN SIND MIT ERWACHSENER BEGLEITUNG HERZLICH WILLKOMMEN. 🌿 FÜR MODIS\* UND GIELE\* AB 9 JAHREN GIBT ES EIN SPEZIELLES ANGEBOT. 🌿 NEBEN UNSEREM PROGRAMM VERANSTALTEN WIR FESTE UND SIND MOBIL UNTERWEGS. 🌿 DAS HAUS SOWIE GANZ VIEL FESTMATERIAL KANN AUCH GEMIETET WERDEN.

PROGRAMM / SPEZ / GIELE\*TRÄFF / MOBI\*ABE / 🌐 WWW.CHINDERCHÖBU.CH  
**KINDERTREFF CHINDERCHÖBU | DI - FR 14H - 18H**

SCHULKREIS MATTENHOF-WEISSENBÜHL

# Ein grosser Schritt für kleine Füesse

Während für die meisten das Ende der Sommerferien ein wehmütiger Moment ist, kündigen die ersten Augusttage für einige eine ganz grosse Veränderung an. Für die Kleinen unter uns, die nun plötzlich zu Grossen werden, steht jedes Jahr um die gleiche Zeit der Kindergartenstart an. Die Kinder treten damit in das Schulsystem ein und sind dabei bereits erstmals in ihrem jungen Leben zu etwas verpflichtet. Schon seit Wochen hören sie von den Grosseltern, Freunden und allen, die vom grossen Tag erfahren, immer wieder die gleichen Sätze. «Freust du dich?», «Jetzt bist du dann schon ein grosses Kind!». «Ja jetzt musst du dann stillsitzen!». Es werden Rucksäcke ausgelesen, Znüni-Böxli und Finken gekauft. So gross dieser Moment auch ist, wir ha-

ben wohl alle vergessen, wie wir uns damals gefühlt haben. Welche Ängste und Sorgen, welche Hoffnungen und Vorstellungen wir gehabt haben, als in unserem Leben einst der verheissungsvolle August begonnen hat. Noch einmal schlafen und dann ist er da, der Tag. Zähne putzen, Rucksack anziehen, die Eltern an die Hand nehmen und los. Wenn die Kinder dann vor dem Kindergarten stehen, ist vielleicht nochmals alles ganz anders. Einige stolzieren vor den überraschten Eltern über die Schwelle und möchten sich am liebsten nicht mal mehr für einen peinlichen Abschlusskuss umdrehen. Andere sind stets voller Vorfreude gewesen und merken dann inmitten all dieser fremden Gesichter, dass sie ja eigentlich doch Angst vor all dem Neuen ha-



ben. In diesem Moment treffen auf dem kleinen Raum der Garderobe die verschiedensten Emotionen aufeinander. Einige klammern sich verzweifelt an die Eltern, wobei es schwer zu sehen ist, für wen das Ganze schwieriger ist. Andere fallen den ersehnten Freunden in die Arme und bestaunen alles, was neu eingerichtet ist. Die

Kindergärtner:innen versuchen mit ruhiger Stimme und viel Verständnis all die Gefühle aufzufangen. «Natürlich darf dein Kuschtier mitkommen!», «Schau doch mal, wen du da schon kennst!», «Oh das sind aber schöne Finken!». Und auch wenn sich nicht alle gleich schnell lösen können, locken die ersten Töne eines Willkommenslied schon bald alle in den Kreis. Schüchterne Gesichter zeigen ein Lachen und die Tränen weichen einem Kichern. Nach und nach ziehen sich die Eltern zurück und wenn sich die Türe hinter den Letzen schliesst, beginnt das neue Jahr, in welchem die Kinder aus ihrer Sicht nur immer «Spielen» werden. Aus unserer Sicht werden sie gemeinsam mit uns eine neue Welt erkunden.

LUIS FEITKNECHT,  
KINDERGÄRTNER, KINDERGARTEN MARZILI



**Abnehmen mit Lebenslust statt Diätfrust – erfolgreich, genussvoll und gesund!**

**«Mit neuem Lebensgefühl zu mehr Fahrgefühl!»**



Samuel Fuhrer aus Bern

**-25 kg**

**Schlank werden  
Schlank sein  
Schlank bleiben**



**ParaMediForm Bern**  
Katrin Kläy-Iten  
Neuengasse 20 | 3011 Bern  
**Tel. 031 311 88 11**  
bern@paramediform.ch  
www.paramediform.ch/bern

Kriegen auch Sie die Kurve:

**031 311 88 11**

**für ein kostenloses, unverbindliches Erstgespräch!**

*Ich freue mich auf Sie!*

**Praxis-Eröffnung Bern-Wander**  
**Monbijoustrasse 114 ☎ 031 825 00 00**  
Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.



[www.akupunkturmed.ch](http://www.akupunkturmed.ch)

Bern-Wander | Bern-Bümpliz | Köniz-Zentrum | Schwarzenburg

Unsere Heilmethoden:

- Akupunktur
- Kräutertherapie
- Tuina Massage
- Moxibustion
- Schröpfen
- Ohrakupunktur





**Direkt bei der Haltestelle Wander (Linien 9 und 19)**

**KIRCHEN**

**KIRCHGEMEINDE FRIEDEN**

**Gemeinsam gestalten**

Unser Team hat sich verjüngt, denn Sarah Halter und Marie-Louise Fries sind unsere zwei neuen Sozialarbeiterinnen, welche im Job-sharing die Arbeit im Kirchgemeindehaus weiterführen. Falls jemand weitere Projektideen hat oder Stoffresten für das Nähatelier, sind Sarah Halter und Marie-Louise Fries Abnehmerinnen. Die Türen im Steigi sind offen, kommt gerne vorbei, um sie kennenzulernen.

Am **Samstag 22. Oktober** von 9.00 bis 11.00 Uhr findet im Steigi die **Kindersachenbörse** statt. Am selben Tag findet auch der **Loryplatz-Märit** mit einem Crêpes-Stand unserer Jugendlichen statt.

Im Kirchgemeindehaus gibt es ein **Mal-Atelier** – mal sehen, wie grau und nass der Herbst wird. Vielleicht eine willkommene Abwechslung? Die Raum-Reservation läuft wie bei all unseren Räumen über Marcel Baumann: 079 752 35 73.

Am **Samstag, 24. Dezember** steigt in der der Friedenskirche um 15 Uhr das grosse **Familien-Weihnachtsfest**, zu dem alle eingeladen sind. Wir bereiten es gemeinsam an fünf Mittwoch Nachmittagen vor. Eingeladen zum Mitgestalten sind Kinder und Erwachsene. Kinder unter 6 Jahre dürfen in Begleitung von Erwachsenen teilnehmen. Der

Startschuss fällt am Mittwoch 23. November um 15.30 Uhr in der Friedenskirche.

**Kontaktangaben unserer neuen Mitarbeiterinnen:**

**Sarah Halter**, 076 309 80 42, sarah.halter@refbern.ch  
**Marie-Louise Fries**, 076 309 81 41, marie-louise.fries@refbern.ch

**HERBST – KINDER-SACHENBÖRSE**

**Samstag 22. Oktober 9 – 11 Uhr Kirchgemeindehaus Steigerhubel**

Steigerhubelstr. 65, 3008 Bern

Wir nehmen gut erhaltene **Kinderkleider und Kinder-artikel** entgegen.

**Abholung Etiketten:**  
 20. – 23. September und  
 11. – 21. Oktober, jeweils Di-Fr im Kirchgemeindehaus bei Marie-Louise Fries, 076 309 81 41, marie-louise.fries@refbern.ch

**Annahme der Ware:**  
 Freitag, 21. Oktober,  
 13 – 13.30 Uhr

**Auszahlung:**  
 Samstag, 22. Oktober,  
 13.00 bis 13.30 Uhr  
 Du erhältst 75% deines Verkaufserlöses!

Kirchgemeinde Frieden Bern  
  
 Sekretariat:  
 Friedensstrasse 9, 3007 Bern  
 031 371 64 34  
 katrin.klein@refbern.ch  
 www.frieden.refbern.ch

**KIRCHGEMEINDE HEILIGGEIST**



**Samstag, 5. November, 11 – 18 Uhr**  
 Kirchliches Zentrum Bürenpark,  
 Bürenstrasse 8, Bern

**Verkaufsstände, Esstische und Kaffeecke, Kinderprogramm (Laternen basteln, Figurentheater und vieles mehr), Kranz-Atelier, Salsa-Kurs, Ausstellung «Frauen in Bamenda», Velo-Sammelaktion, Laternenumzug**

**Selbstgemacht & Selbstverkauft**  
 Personen aus dem Quartier gesucht für den Herbst-Basar, welche kreativ tätig sind oder ein Flair fürs Verkaufen haben. Gefragt sind Kerzen, Kunsthandwerk, Kosmetik oder hausgemachte Delikatessen wie Saft, Wein, Brot, Konfitüre. Wir möchten am Basar die Vielfalt der Menschen aus den Quartieren Weissenbühl, Monbijou und Marzili-Sandrain sichtbar machen. Infos und Anmeldung: [www.tinyurl.com/basar2022](http://www.tinyurl.com/basar2022)  
 Auskunft: Mona Pfäffli, 031 370 15 63

**Latärnliumzug am Herbst-Basar**  
 5. Nov. 17.30 Uhr, Treffpunkt Talstation Marzilibahn oder Haupteingang Zentrum Bürenpark.

**Workshops Laterne basteln:**

Sa, 29. 10. 9.30 – 12.00 Uhr  
 Mi, 2. Nov. 14.30 – 17.00 Uhr  
 Kosten: Fr. 25.– pro Laterne  
 Ort: Schnippe di Schnapp, Bas-telatelier, Weihergasse 7, Bern  
 Anmeldung erforderlich:  
[schnippedischnapp.ch/workshops](http://schnippedischnapp.ch/workshops)

**Figuren- & Kasperlitheater am Herbst-Basar**

11.30 / 13.30 / 15.30 Uhr  
 «Flieg, Märchenvogel, flieg»  
 ab 4-jährig, Dauer: ca. 35 Minuten

**GOSPELCHOR – ADVENT 22**

Für Kinder und Erwachsene. Wir üben 4x am Samstag (10-12 Uhr) im Bürenpark unter der Leitung von Johanna Schmidli und singen im Gottesdienst in der Heiliggeistkirche. Daten: 29.10. / 5.11. / 19.11. / 26.11. / 27.11., 10.30 Uhr: Gottesdienst zum 1. Advent  
 Anmeldung bei Andrea Kindler, 079 797 48 82  
[andrea.kindler@refbern.ch](mailto:andrea.kindler@refbern.ch)

**DER NIKOLAUS KOMMT**

**Mo, 5. Dezember, 17 Uhr**  
 Im Bürenpark, Anmeldung erforderlich bis spätestens 20.11. unter [www.ogy.de/hikolaus22](http://www.ogy.de/hikolaus22)

Kirchgemeinde Heiliggeist  
  
 Evangelisch-reformierte Kirch-gemeinde Bern-Heiliggeist  
 Bürenstrasse 8, 3007 Bern  
 Telefon 031 372 22 02  
 sekretariat.heiliggeist@refbern.ch  
 www.heiliggeist.refbern.ch

**Restaurant Dock8 – ein Ort, an dem alle willkommen sind**

«Das Dock8 ist mehr als ein gemütliches Café oder Restaurant: es ist ein Begegnungsort zum Andocken und Ausruhen mitten in einem Quartier, das sich stark verändert. Hier können die lang-jährigen Quartierbewohnenden genauso ankern wie Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger. Verschiedene Menschen erhalten Beratungen in Notlagen oder einfach ein offenes Ohr für ihre alltäglichen Sorgen.»



Christian Walti, Pfarrer der Kirch-gemeinde Frieden und Projektteammitglied vom Dock8

Am 1. Februar wurde in der neuen Wohnsiedlung Holliger auf dem Warmbächliareal das Restaurant Dock8 eröffnet. Wir bieten frische, saisonale und regionale Menüs zu günstigen Preisen an. Das Dock8 ist auch ein Begegnungsort für das ganze Quartier: alle Menschen können hier verweilen, ohne etwas konsumieren zu müssen. Es finden zudem regelmässig Veranstaltungen statt.

«Dock8 - das ist pure Inklusion mit feinem Essen.»

Michi



**Schauen Sie vorbei oder reservieren Sie einen Tisch unter:**  
 Tel. 031 312 55 44 oder [restaurantdock8@wohnenbern.ch](mailto:restaurantdock8@wohnenbern.ch)

**Öffnungszeiten:**  
 Montag–Mittwoch 9-17 Uhr  
 Donnerstag+Freitag 9-22 Uhr

**Adresse:** Holligerhof 8, Bern (zur Zeit: Zugang über Bahnstrasse oder Güterstrasse)

## Es gibt immer Menschen, die Hilfe brauchen

Rabkar [R] 8 Jahre alt, möchte später einmal Arzt werden. Um mehr über den Beruf zu erfahren, hat er als «Reporter unterwegs» zusammen mit seiner Mentorin Brigitte Schuster die Ärztin Fiona Uhor [FU] interviewt. Nachfolgend eine gekürzte Version des Gesprächs, wer alles lesen möchte findet dieses unter: [reporterinnenunterwegs.weebly.com/die-entdecker.html](http://reporterinnenunterwegs.weebly.com/die-entdecker.html)

### [R] Was ist Ihre Arbeit? Was machen Sie als Ärztin?

[FU] Ich bin Ärztin am Inselspital Bern. Ich arbeite viel mit kranken Menschen zusammen. Ich arbeite im Operationssaal, dort bin ich Narkoseärztin. Ich mache, dass Leute während einer Operation schlafen. Dann bin ich zuständig, dass es den Patienten während der Operation gut geht und dass sie danach auch wieder aufwachen.

### Ist es gefährlich, eine Narkose zu bekommen?

Meistens nicht. Aber wenn man krank ist, wenn man versteckte Krankheiten hat oder wenn es technische Probleme gibt, kann eine Narkose riskant sein, da sich die Medikamente auf das Herz- und Kreislaufsystem auswirken.

### Wie ist es, wenn man ein Ärztin ist? Ist es ein guter Job?

Es ist ein toller Job, denn es gibt immer Menschen, die Hilfe brauchen. Man arbeitet mit vielen ver-



schiedenen Menschen zusammen, das macht es spannend. Es ist interessant, aber auch anstrengend. Man muss viel arbeiten.

### Wollten Sie auch schon als Kind Ärztin werden?

Ganz früher wollte ich Tierärztin werden, mit 15 dann Ärztin für Menschen; ich fand es immer interessant zu sehen, wie der Körper funktioniert und wie er aufgebaut ist, was es für Krankheiten gibt. Auch hatte ich die Idealvorstellung, Menschen helfen zu wollen.

### Ich möchte Notfallarzt sein. Was macht man da?

Als Notfallarzt weiss man gar nicht genau was als nächstes passiert. Da hast Du immer verschiedene Sachen. Warum willst Du Notfallarzt werden?

### Ich weiss es gar nicht genau. Weil es Spass macht und ich Menschen helfen will. Wie kann ich mich schon jetzt auf das Arztsein vorbereiten?

Es ist wichtig, in der Schule in den naturwissenschaftlichen Fächern

– also in der Primarstufe in NMG – gut aufzupassen. In Biologie lernt man über den Aufbau der Pflanzen, Menschen und Tiere. In Chemie lernt man, wie alles aufgebaut ist. Das braucht man alles später im Studium.

### Wie lange studiert man, um Arzt zu werden?

Ich habe sechs Jahre studiert.

### Ist das Studium schwierig?

Ja, für mich waren das besonders die Fächer Chemie und Physik. Es gibt viele verschiedene Sachen zu lernen. Während des Studiums muss man auch in die Leichenhalle. Von den Toten kann man lernen, wie der Körper aussieht. Während der Ausbildung muss man sezieren, die Haut aufschneiden und schauen, was unter der Haut liegt. Dort kann man die Blutgefässe anschauen.

### Und was passiert, wenn ein Arzt nicht weiss, was einem Kind fehlt?

Der Arzt muss erst suchen, z.B. durch Röntgen, Blut abnehmen oder Tests machen. Manchmal findet man es auch nicht heraus.

Dann probiert man eine Behandlung, bis man es weiss.

### Von was ist Corona gekommen?

Corona ist ein Virus, das sich von selbst entwickelt hat. Viren sind kleine Lebewesen. Die können sich vermehren und Krankheiten auslösen.

### Was macht man, wenn ein Mensch stirbt?

Man bringt ihn in die Leichenhalle. Das ist ein kalter Raum, der deshalb kalt ist, damit es nicht so stinkt. Später begräbt man ihn auf dem Friedhof, wo es viele Gräber gibt.

### Wer macht das alles?

Ganz verschiedene Leute. Der Bestatter wäscht den toten Menschen und legt ihn in den Sarg. Am Friedhof gräbt der Totengräber den Menschen in die Erde ein.

### Warum muss man sterben?

Wir werden immer älter und die Zellen in unserem Körper gehen mit der Zeit kaputt. Irgendwann funktionieren die so schlecht, dass wir nicht mehr weiterleben können. Ein bisschen so wie ein Auto, das kaputt geht.

### Merci für das Interview.

Das habe ich gerne gemacht!

REPORTER\_INNEN  
UNTERWEGS

«Reporter\_innen unterwegs» ist ein Mentoring-Projekt der Pädagogischen Hochschule PHBern.

[www.reporterinnenunterwegs.ch](http://www.reporterinnenunterwegs.ch)



### Herbstkurs

Meditation und persönliche Entwicklung. Ziehe bewusst Bilanz, lege Altes ab und schaffe Platz für Neues.



[qilala.ch/meditationskurse](http://qilala.ch/meditationskurse)

Qilala Studio, Mattenhofstrasse 5, 3007 Bern



DAS ALLERERSTE PAVILLON-KARUSSELL IM MONBIJOU-PARK!